

Vom Bit zum Bier: EDV-Unternehmer erfüllte sich mit Brauerei Lebenstraum

Schwertberger Bräu: Für seine EDV-Firma war Karl Kiesenhofer jahrelang rund um den Globus unterwegs. Nun hat er ein neues Leben begonnen: Er ist Bierbrauer in Schwertberg.

Von Bernhard Leitner

SCHWERTBERG. Es blubbert, es gärt, es schäumt. 500 Liter Bier pro Woche erzeugt Karl Kiesenhofer in seinem Schwertberger Bräu. Ein splitzbübisches Leuchten blitzt in den Augen des 55-jährigen Bierbrauers auf, wenn er über seine zweite Karriere erzählt: „Die Brauerei ist meine neue Existenz. Rosenzüchter bin ich keiner, ich braue halt lieber Bier – und zwar als Fulltime-Job.“

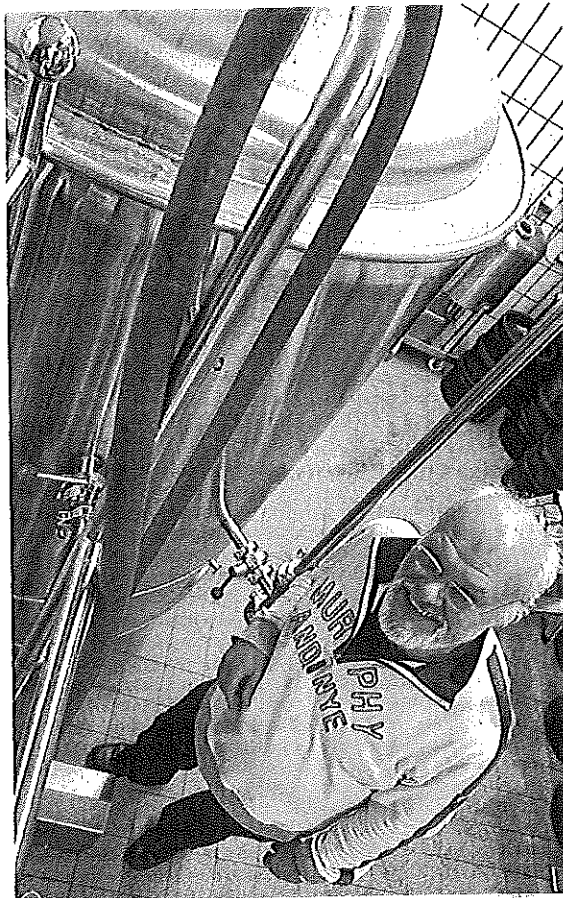
Bevor er sich als Privatbrauer selbstständig machte, war Kiesenhofer – seine Mutter stammt aus Allerheiligen, sein Vater aus Bad Zell – in der IT-Branche tätig. 1979 hatte er nach dem Studium der Informatik in Wien eine Firma gegründet, die Banken und Versicherungen ausrüstete. Bis zu 125 Per-



Die Brauerei ist meine neue Existenz. Rosenzüchter bin ich keiner, ich braue halt lieber Bier.“

■ Karl Kiesenhofer, Bierbrauer

sonen waren hier tätig, Kiesenhofer als Geschäftsführer sieben Tage in der Woche rund um den Globus unterwegs. „So etwa zu meinem 50. Geburtstag habe ich dann die Frage gewälzt, ob da nicht noch etwas ist, was ich im Leben noch anpacken will. Eigentlich ein klassischer Fall von Midlife-Crisis“, erzählt Kiesenhofer. Den Floh mit der Brauerei setzte ihm ein Freund ins Ohr, der seit Jahren eine Privatbrauerei führt. „Ich sollte ihm helfen, neue Komponenten für seine Anlage einzukaufen. Da hat es bei mir Klick gemacht.“



Karl Kiesenhofer im Sudhaus seiner Brauerei in Schwertberg.

Fotos: lebe

Kiesenhofer zog sich aus dem Tagesgeschäft seiner Firma zurück, machte eine Ausbildung zum Biersommelier, studierte die chemischen Prozesse des Brauvorgangs und machte sich auf die Suche nach einem geeigneten Standort. „Meine Freunde wollten ja, dass ich die Brauerei in meinem Wohnsitz in Hinterbrühl anstelle. Aber ich habe mich meiner Wurzeln im Mühlviertel besonnen. Das passt wesentlich besser zum Bier als der Wiener Speckgürtel.“

Zunächst nahm Kiesenhofer das alte Feuerwehrhaus in Aller-

heiligen als Standort ins Visier. Als sich dort aber die Verhandlungen in die Länge zogen, stieß er über seinen Schulfreund und jetzigen Schwertberger Gemeindevorstand Leo Biermair auf die stillgelegte Fleischhauerei in Schwertberg. Hier braut Kiesenhofer nun sein Schwertberger Bräu: ein naturtrübes, untergäriges, vollmundiges Bier. Das Malz bezieht Kiesenhofer aus Grieskirchen, den Hopfen aus Neufelden.

Im Sommer wurden die ersten Fässer abgefüllt. Seitdem übertrifft der Erfolg des Biers aus



Brau-Gäste: Lions-Club Perg-Machland

SCHWERTBERGER BRÄU

Das Bier: Karl Kiesenhofer braut ein untergäriges, naturtrübes, vollmundiges Bier. Pro 100 Liter Bier verarbeitet er 20 Kilogramm Malz, 10 dag (!) Hopfen. Die Hefekulturen bezieht er von der Braucommune Frelstadt.

Die Abnehmer: Etwa die Hälfte der Wochenproduktion geht an den Schwertberger Wirt Christian Geirhofer. Auch in Greißlerei in Allerheiligen wird das Bier gezapft. Dazu ordern Schwertberger Vereine Fässer für ihre Veranstaltungen.

Die Zukunft: Derzeit entsteht ein eigener Verkaufs- und Verkostungsraum in der Ingenieur-Schmidl-Straße. Hier sollen auch Flaschenabfüllungen erhältlich sein. Zuvor will Karl Kiesenhofer aber noch die wöchentliche Produktion seiner Brauerei verdoppeln.

Schwertberg Kiesenhofers kühnste Erwartungen: „Ich bin Woche für Woche ausverkauft – und das, obwohl ich mit der Vermarktung noch gar nicht richtig begonnen habe.“ Als nächsten Schritt will er den Bierausstoß auf zehn Hektoliter pro Woche verdoppeln. Straßensettig entsteht gerade ein Verkostungs- und Verkaufsraum. Eine Flaschenabfüllung ist in Planung. „Es macht mir einen Riesenspaß. Die Entscheidung, eine Brauerei zu eröffnen, war goldrichtig“, so Kiesenhofer über sein neues Leben als Bierbrauer.

Sportplatz in Riesenschritten

MÄUTHAUSEN. Die Begeisterung förmlich spürbar, mit der die Glieder der Askö Mauthausen Monaten am Neubau ihrer Sportanlage am westlichen Ortsrand arbeiten. Mehr als 2000 Stunden Eileistungen stecken bereits in dem Komplex, der am Sonntag bei einem großen Baustellenfrühstücken der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Mehrere hundert Besucher ließen sich die Chance nicht entgehen, einen genauen Blick auf die künftige Mauthausener Sportanlage zu werfen. Einheitlicher Ton: „Eine schöne Anlage mit komfortabler Besuchertribüne und einem funktionellen Sporthaus.“ Zu den Stimmungen unter den Gästen trugen auch die erstklassige Pflege sowie die musikalische Gestaltung durch die Markt Mauthausen bei.

Der Baustellenfrühstücken als Kooperationsveranstaltung zwischen Askö und SPÖ Mauthausen über die Bühne, die falls am Wochenende ihre Ortsversammlung abhielt. Gast war Landesrat Reinhold Holzner, der den Mauthausen zur gelungenen neuen Sportanlage gratulierte. Bei der Versammlung wurde Walter Hofstätter als parteivorsetzender bestätigt. Er ist bereits mit dem Team den nächsten Arbeitsschritt an der Sportplatz-Baustelle für kommenden Samstag.



SP-Chef Walter Hofstätter, Askömann Peter Zelndlhofer

Schön ab Größ

PIA ANTON
MarkenMode ab Größ
4020 Linz Schillerstr.
T. 0732/655758 piaantonja